

Hier das abschließende Kapitel aus der Reihe:

Der Great Reset, die gentechnische Spritze und die endzeitlichen Abgründe des Bösen - von Franz Kronbeck , <https://gloria.tv/post/POKToZyih72V3DhrozyZZnD93>

Kapitel 10: Zusammenfassung und Ausblick: Was können wir tun?

Warum die Auseinandersetzung mit dem Bösen heute ein so wichtiges Thema ist

Noch bis ins letzte Jahrhundert hinein konnte man die gesellschaftlichen Entwicklungen von einem rein natürlichen Standpunkt aus einigermaßen verstehen – das ist heute nicht mehr möglich. Wer den dämonologischen Aspekt ausklammert, begreift heute von den gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen so gut wie gar nichts mehr.

Wenn wir in dieser Artikelreihe immer wieder ganz offen vom „Wirken der Dämonen“ sprechen (bzw. gesprochen haben), dann geht bzw. ging es dabei nicht eigentlich um solche Dinge wie Besessenheit oder Umsessenheit, schon gar nicht um jene spektakulären Phänomene, wie man sie aus Hollywood-Filmen kennt.¹

Weniger spektakulär, aber umso wichtiger ist der Zwischenbereich zwischen dem Heiligen und dem Teuflischen, in dem wir alle leben, und dieser ist wesentlich breiter, als man sich das gemeinhin vorstellen könnte, denn nichts in der Welt ist neutral. All unser Tun und Denken ist abhängig vom beständigen Schöpfungsakt Gottes (der „Creatio continua“) und von der beständigen Einwirkung höherer Mächte. Auf der anderen Seite ist die Natur des Menschen und von da aus die gesamte Wirklichkeit vom Sündenfall (bzw. der Erbsünde) bestimmt, von jener Korruption unseres Daseins, die zwar nicht, wie Luther meinte, unsere Natur ganz und gar verdarb, sie aber doch zum Bösen geneigt machte.

In dem daraus hervorgehenden Spannungsfeld stehen aber nicht nur unsere religiösen Entscheidungen, sondern genauso die ganze Politik, Kultur und Kunst, bis hin zu unseren alltäglichen Umgangsformen – all unser privates wie gesellschaftliches Denken und Handeln.

Das Böse wirkt sich aus, allerorten – das war immer so. Und wenn wir sagten, seine Erscheinungsformen seien zunächst gar nicht so spektakulär, dann müssen wir doch feststellen, daß uns das Böse mehr und mehr bedroht, daß es zu einem Massen-Phänomen geworden ist. In den letzten beiden Jahren haben neurotische Probleme, Depressionen und Angstzustände dramatisch zugenommen. Bei Kindern und Jugendlichen haben sich Psychosen und Selbstmorde verdreifacht.² Wir sollten das nicht auf die leichte Schulter nehmen, denn es zeigt uns wie ein Fieberthermometer an, wie mächtig die untergründige Angst, die in den letzten Jahren systematisch erzeugt wurde, geworden ist, zu welcher Entmenschlichung der Umgangsformen sie führte, zu welcher Anonymisierung und zu welchem Verlust der Liebe und damit zu einem fortschreitenden Primitivwerden der Gesellschaft.

Dem voraus ging in den letzten Jahrzehnten ein immer offener zur Schau getragener Neid, Gier und Haß, Schamlosigkeiten aller Art, besonders auf sexuellem Gebiet. Das alles sind Phänomene, die eine Resonanz mit dem Bösen hergestellt haben, das uns jetzt zu überfluten

¹ Auch auf das Thema des praktizierten Satanismus konnten wir hier nicht eingehen. Wer sich dazu informieren möchte, sehe sich folgende Dokumentation an: Satanismus und Kindesmißbrauch in der High Society. <https://www.bitchute.com/video/SvfFvpYkbUGA/>.

² Dazu: Ulrich Falke: Deutschlands Scheitern. <https://www.rubikon.news/artikel/deutschlands-scheitern>
Quelle zur Statistik: Steffi Unsleber, „Kinder-Suizidversuche im Lockdown — Es war nicht klar, wie es weitergehen würde — Zeit der Hoffnungslosigkeit“, Die Welt, 10.05.2022, (nur eingeschränkt abrufbar) <https://www.welt.de/politik/deutschland/article238673235/Kinder-Suizidversuche-im-Lockdown-Zeit-der-Hoffnungslosigkeit.html>.

droht. Das Böse ist immer auch ein Phänomen der Psychologie der Massen. Ganze Teile der Gesellschaft werden von ihm ergriffen. Wir leben jetzt alle in einer unfaßbaren Angst, die, wenn wir uns von ihr bestimmen lassen und auf sie reaktiv antworten, das Böse nur immer mächtiger werden läßt. Wir müssen auf der Hut sein, denn das Böse zeigt sich am Ende der Geschichte in seiner ganzen Bösartigkeit, um erst dann ganz zu verschwinden.

Nicolas Gomez- Davila, der große kolumbianische Denker, kann uns auch sagen, warum: „Wenn der Mensch sich nicht von den Göttern in Zucht nehmen läßt, nehmen ihn die Dämonen in Zucht.“³

Gott will den Menschen beschenken – mit sich selbst!

Es ist ein heute allerorten herrschendes Vorurteil, zu meinen, das Schicksal der Welt und des Menschen könnte „von unten her“ verstanden werden. Die Welt ist aber nicht von unten nach oben, sondern von oben nach unten gebaut! Wir können die Phänomene in der Welt nicht von ihrer materiellen Grundlage, auch nicht von historischen oder soziologischen Entwicklungen her verstehen, wie es die Materialisten tun, sondern nur von ihrem letzten Ziel her, und das ist: Gott will uns Menschen beschenken – mit sich selbst! Das ist der letzte Zweck allen Daseins, der Sinn aller Geschichte!

Gott ist in seiner unendlichen Vollkommenheit das, woraufhin alle endlichen Wesen erschaffen sind. Die Engel und die Menschen sind zudem in geistiger Weise auf Gott bezogen, sie haben einen freien Willen und eine Vernunft. Sie werden, so sie zur Erfüllung der in ihr Innerstes gelegten Sehnsucht gelangen, Gott von Angesicht zu Angesicht zu schauen und in einen unvorstellbar glückseligen Liebesaustausch mit Gott eintreten, der kein Ende hat.

Wenn wir sagten, daß die Anschauung Gottes nur in der Liebe möglich ist, wenn also die Liebe Voraussetzung für die glückselige Anschauung Gottes ist, dann müssen wir bedenken, daß die Liebe, um Liebe zu sein, auf ein „Du“ bezogen sein muß (aus diesem Grund hat sich Gott als dreifaltig geoffenbart: Weil Gott die Liebe ist, hat er auch in sich ein „Du“; sein einiges, göttliches Wesen ist in mehreren, näher hin drei Personen verwirklicht, die in einem ewig-beständigen Liebesaustausch stehen).

Was uns betrifft, ist dies, daß für ein geistiges Geschöpf der Anschauung Gottes eine Prüfung vorausgehen muß, eine Prüfung, die offenlegt, ob unsere Liebe größer ist als unser Eigensinn. So lange nämlich in uns das „Ich“ mächtiger ist als das „Du“, können wir Gott nicht schauen, wie er selbst ist, sondern nur so, wie wir ihn sehen wollen.

Viele Engel, allen voran Luzifer, der höchste der Engel, haben diese Prüfung nicht bestanden, weil sie in ihrem Stolz meinten, der Anschauung Gottes durch eigenes Verdienst und Vermögen und nicht durch ein freies Gnadengeschenk Gottes habhaft werden zu können. Es hat Gott gefallen, mit dem Menschen ein Wesen zu schaffen, das nicht in einem einzigen „Nu“ existiert, wie die Engel, sondern ein Wesen, das in der Zeit existiert und das damit auch die Möglichkeit hat, seine Entscheidungen zu revidieren. Wir können unsere Sünden bereuen – und Gott liebt es, zu verzeihen. Wir können unseren Stolz überwinden, indem wir uns für die Liebe demütigen und nicht „Ich“ sagen, sondern „Du“. Weil wir in der Zeit und im Raum (in einer materiellen Welt) leben, in der wir Liebe empfangen und schenken können, können wir uns Christus gleichgestalten, indem wir das Kreuz auf uns nehmen. Dadurch wird die Sünde gesühnt und das Geschick gewendet.

So ist jener Zwischenbereich aufgetan, jenes Spannungsfeld, um das es im persönlichen Schicksal wie in der Geschichte der Menschheit geht: obwohl wir wegen des Sündenfalls dem

³ Nicolas Gomez-Davila: Einsamkeiten, Wien, 2018, S.105.

Bösen unterworfen sind, sind wir nicht ohne Hoffnung, denn Christus ist für uns Mensch geworden, damit wir durch ihn, in der von ihm gegründeten Kirche, durch die von ihm eingesetzten Sakramente, das Heil erlangen. Deshalb ist dieser Kampf zuletzt und im Innersten ein geistlicher Kampf, ein Kampf, den wir nur mit und durch Christus gewinnen können, durch den Glauben, durch das Festhalten an Christus, der die Wahrheit ist, bis hin zum möglichen Martyrium.

Wie kann das Böse auf uns einwirken?

Wie wir in den vorangegangenen Kapiteln anhand zahlreicher Beispiele aufgezeigt haben, übersteigen die vom Great Reset und in seinem Umfeld schon getroffenen, aber auch die geplanten und angekündigten Maßnahmen das Maß dessen, was aus rein menschlicher Psychologie und politischen Motiven heraus denkbar wäre, bei weitem – extensiv wie intensiv: Sie betreffen die ganze Welt⁴ und umfassen praktisch alle Daseinsbereiche. Sie sind eine konzentrierte Aktion auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem und religiösem Gebiet. Sie sind von einer Tiefe und Intensität, die einen direkten und radikalen Angriff gegen die Schöpfungs- und die Gnadenordnung zugleich darstellt.

In der ersten Stufe seiner Manifestation stellt das Böse wie ein Parasit ein Klima her, in dem es gedeihen kann. Resonanzboden für das Böse ist zunächst alles, was nicht schön, nicht gut, nicht wahr, nicht vornehm ist. Erst später, wenn es als Böses sichtbar wird, werden seine Äußerungsformen massiver.⁵

Die fünf Hauptkennzeichen dämonischer Verursachung

Matthias Joseph Scheeben, einer der bedeutendsten katholischen Dogmatiker des letzten Jahrhunderts, zählt fünf Merkmale auf, die auf dämonische Einwirkungen hindeuten. Diese fünf Merkmale beruhen auf der Einsicht, daß es im Bereich menschlichen Handelns Dinge gibt, die jedes rein menschliche Maß so weit übersteigen, daß sie nur einem gefallenem Engel möglich sind.⁶ Wir müssen nach Scheeben eine Tat auf dämonische Einwirkung zurückführen,

1. wenn sie **aus purer Bosheit** geschieht.

Dies ist hier insofern der Fall, als die destruktiven Folgen des Great Resets das zu erwartende partielle Gut unendlich übersteigen, selbst für die Clique seiner Initiatoren. Der Great Reset als solcher ist kein konstruktives Programm – wenn man das zu erwartende Endergebnis realistisch betrachtet, weder für die Menschheit als solche, noch für die Mächtigen heute oder die künftigen Generationen!

2. wenn sie eine **direkte Auflehnung gegen Gott**, speziell auch gegen die Gnadenordnung in sich trägt.

Das trifft hier, wie wir gesehen haben, u.a. insofern zu, als dieser Great Reset in seinem innersten Kern keine politische Agenda, sondern eine Anti-Religion ist. Wir haben im Zusammenhang der sogenannten „Corona-Impfung“ aufweisen können, daß diese eine Verkehrung der Sakramente als solcher darstellt. Bezüglich des Great Resets und des Transhumanismus trifft das um so mehr zu. Es wird hier nämlich der Versuch gemacht, die Wesensnatur des Menschen in sozialer, wirtschaftlicher, politischer, psychologischer, und sogar in biologischer Hinsicht aufzuheben, sie zu verändern und durch technische Mittel zu

⁴ Zumindest in der Theorie, denn immer mehr Länder springen wegen des wirtschaftlichen wie moralischen Zusammenbruches des Westens ab und schließen sich den sogen. BRICS an.

⁵ Dazu: Egon von Petersdorff: Dämonologie. Stein am Rhein, 1995, S. 357, ff.

⁶ Matthias Joseph Scheeben: Handbuch der katholischen Dogmatik II, Freiburg i. Brsg. 1927, 2. Aufl., S. 582.

überschreiten. Ziel dieser Absichten ist letztlich die Selbsterhebung des Menschen über jedes Maß hinaus an die Stelle Gottes; tatsächlich aber fallen die Menschen damit auf die List des Teufels herein, der sich als Schöpfer präsentieren will, um von den Menschen religiös verehrt zu werden.

3. wenn in ihr nicht nur einzelne Werte verneint, sondern **die gesamte Seinsordnung umkehrt** wird, wenn eine Feindschaft zu Gott an die Stelle der Liebes- und Gnadenordnung gesetzt wird.

Das ist hier deshalb der Fall, weil mit den gesellschaftspolitischen, wie mit den technologischen Maßnahmen eine allem menschlichen Ermessen nach in ihrem Wesen unumkehrbare Verderbnis der bisherigen Seinsordnung bewirkt wird. Durch die systematische Zerschlagung praktisch aller gewachsenen Strukturen und der von Gott gegebenen Seinsordnung wird der Friede der natürlichen Ordnung ersetzt durch einen universellen Krieg und ein bewußt herbeigeführtes Chaos.

4. wenn sie mit einer **Willensenergie** durchgeführt wird, zu welcher der menschliche Geist aus sich heraus nicht fähig wäre.

Das trifft hier insofern zu, als es sich um eine konzertierte, weltumspannende Aktion handelt, die nicht einmal von einzelnen (noch lebenden) Personen oder Gruppen ausgedacht, sondern seit Jahrzehnten vorbereitet wurde, und deren Grundlegung seit Jahrzehnten, wenn nicht gar seit Jahrhunderten, von allen möglichen Seiten her geplant und organisiert worden sein muß.

5. wenn sie keine vorübergehende Sünde ist, sondern **ein fortwährender Akt**.

Das trifft hier zu, sofern die heraufzuführenden gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, ja biologischen Strukturen nur durch eine fortwährende weitere Versündigung, durch immer weitergehende Manipulation, durch weitere Lüge und Terror aufrechterhalten werden können, sei es durch Gentechnik, die Fortführung der Abtreibungsindustrie, des gesellschaftlichen Umbaus, der Neudefinition von Geschichte und Kultur, oder der systematischen Umerziehung der Kinder zum Zwecke der Einbindung künftiger Generationen in die Revolution. Von Natur aus würde nämlich all das wieder in seine natürlichen Zustand und in die von Gott gegebene Ordnung zurückkehren.

Die Zuordnung zur übernatürlichen Wirklichkeit

Wir haben in der Einführung zum 1. Kapitel unseres Werkes mit den großen klassischen Theologen, allen voran Thomas von Aquin, das Wesen und das Wirken des Bösen näherhin als eine dreifache Verneinung des Dreifaltigen Gottes bestimmt:

1. Entsprechend Gott-Vater, dem die Allmacht und der Seinsgrund zugeschrieben wird, beruht das Böse auf einem Stolz, der die Geistwesen, die gefallenen Engel und die Menschen, dazu bewegt, sein zu wollen, wie Gott.
2. Entsprechend Gott-Sohn, dem ewigen Logos, dem der Wahrheitsgrund zugeschrieben wird, beruht das Böse auf einer Entstellung der Wirklichkeit in theoretischer wie in praktischer Hinsicht; d.h. auf der Lüge und dem Versuch, sich der göttlichen Seinsordnung zu entziehen, sei es durch Mißachtung der Gebote Gottes oder gar durch das Herausreißen der Dinge und Lebewesen aus dem ihre Wesensnatur konstituierenden Bezug zur urbildlichen Dimension (siehe Gentechnik und andere Formen der Manipulation und der Entfremdung).
3. Entsprechend zu Gott-Hl. Geist, dem der Liebesgrund zugeschrieben wird, beruht das Böse darauf, daß Haß und Gewalt zum Motiv des Handelns und in besonderer Weise zum Prinzip der Herrschaft werden.

Um in der Auseinandersetzung mit dem Bösen zu einer „Unterscheidung des Geistes“ zu kommen, wollen wir nun die Wichtigsten der in den einzelnen Kapiteln dargelegten Fakten des näheren auf diese drei Punkte beziehen:

Der **Ablehnung Gott-Vaters**, des absoluten Seinsgrundes entsprechen alle aus dem diabolischen Hochmut hervorgehenden Unternehmungen. Als solche führten wir beispielsweise an: Die umfassende Hybris des heutigen Zeitgeistes, insbesondere aber der Mächtigen der letzten Jahrzehnte, denen, wie sie meinen, alles möglich und alles erlaubt ist und für die alles als machbar erscheint. Sie fühlen sich an keinerlei göttliche Gebote oder an das Naturrecht mehr gebunden. Das geht so weit, daß sie analog der Schöpfermacht Gottes die gesamte Wirklichkeit revolutionieren und neu entwerfen wollen, daß sie neue Wesen entwerfen, und die von Gott in einer für den Menschen nicht einmal theoretisch nachvollziehbaren Vollkommenheit erschaffenen Pflanzen, Tiere und den Menschen „neu erschaffen“, d.h. manipulieren⁷. Sie wollen nicht nur über einzelne Menschen oder über alle Menschen herrschen – nein, sie wollen über den Menschen als solchen herrschen⁸ – etwas, das nur einem gefallenem Engel einfallen könnte.

Die oben genannten Aspekte, der Hybris betreffen auch die urbildliche Wirklichkeit, denn mit jeder Manipulation geschieht ein Eingriff in das Innerste der Schöpfungsordnung, die auf dem ewigen Logos, auf Christus begründet ist.⁹ Das entspricht der **Ablehnung Gott-Sohnes**, dem ewigen, urbildlichen Seinsgrund. Das Böse ist ein Feind des ewigen Logos, es will alles, was ist, seinem urbildlichen Grund entreißen und so von seiner Daseins- und Lebensquelle abreißen. Das geschieht heute in potenzierte Weise: Sie errichten eine virtuelle, auf Illusion und offener Lüge beruhende Schein-Realität, welche alsbald die „echte“ Realität überformen und bestimmen soll. Sie zerstören im Namen der Wissenschaft die Wahrheit und die Vernunft, sie heben die Wissenschaft (die doch in ganz besonderer Weise ein Ort der Wahrheitsfindung sein sollte) auf und machen aus ihr Science-Fiction. Die Dinge, die sich etwa ein Yuval Harari zusammenspinnt, haben mit seriöser Wissenschaft nichts zu tun!

⁷ Jolene Creighton: DNA designer bodies could soon become mainstream: Artikel vom 14.2. 2018 auf der offiz. Internetseite des WEF: „Stellen Sie sich eine Welt vor, in der wir unsere Wunschkörper selbst gestalten können. In dieser Welt können wir auch mit uns lebende Pflanzen und Tiere entwerfen und sie wieder entwerfen. Wir können Organismen verändern und sie so formen, wie wir sie haben wollen. ... Und das ist nicht die Welt von morgen. Man braucht dazu keine Phantasie. Das ist die Welt von heute.“ <https://www.weforum.org/agenda/2018/02/why-designer-bodies-are-not-only-the-stuff-of-science-fiction/>, abgerufen am 26.3.2022. Die entsprechende Genom-Maßschneidetechnik heißt CRISP.

⁸ Zum Gesamtzusammenhang lesenswert, mit vielen Original-Zitaten: Julia Weiss: Die Abschaffung der Seele. <https://multipolar-magazin.de/artikel/die-abschaffung-der-seele>.

„Synthetische Biologie und Neurotechnologie machen laut Schwab die tiefgreifenden Veränderungen der menschlichen Natur möglich. Die synthetische Biologie „... wird es uns ermöglichen, Organismen durch das Schreiben von DNA maßzuschneidern.“ (S. 21) Das wiederum „... ermöglicht die Schaffung von genetisch veränderten Pflanzen oder Tieren sowie die Veränderung von Zellen erwachsener Organismen, einschließlich des Menschen.“ (S. 22) Alle lebenden Organismen und alle noch nicht geborenen Organismen sind nunmehr Objekte der Gestaltung: „Wir sind mit neuen Fragen konfrontiert, was es bedeutet, ein Mensch zu sein, wenn es darum geht, die genetischen Codes zukünftiger Generationen zu verändern.“ (4IR S. 23). Die Zitate beziehen sich auf:

Klaus Schwab: Die vierte industrielle Revolution sagt, daß diese Revolution „...nichts Geringeres als die Transformation der Menschheit mit sich bringt“. S.1. englischsprachige Fassung verwendet: Klaus Schwab: „The Fourth Industrial Revolution“, New York 2017. S. 1.

⁹ Dazu: Franz Kronbeck: Das verratene Wort. Von den Quellen des Seins und der Geschichte ihrer Verschüttung. Attenhofen 2002.

Der Bereich des ewigen Wahrheitsgrundes ist jedoch auch insofern betroffen, als die gesamte Maschinerie des Great Resets nicht ohne geradezu teuflische Verlogenheit der Propaganda der Mächtigen möglich wäre. Sie erklären das CO-2, das wir Menschen ausatmen, verantwortlich für einen Klimawandel, den es so nicht gibt, und der auch nicht menschengemacht ist.¹⁰ Die dabei getroffene verkehrte Schuldzuweisung ist von geradezu diabolischer Logik: Sie schieben die Verantwortung für die Zerstörung der Natur auf den einzelnen Menschen, der – so die an Zynismus nicht zu überbietende Begründung – alleine dadurch, daß er atmet, das angeblich für die Natur so schädliche CO-2 Gas hervorbringt. Damit wird das Menschsein als solches kriminalisiert; wer einfach unbeschwert lebt, ja wer auch nur ein Kind zur Welt bringt, wird als Verbrecher hingestellt. Darin liegt eine äußerst perfide Verdrehung der Schuld für die Naturzerstörung; nicht mehr die Großkonzerne, die alle moralische Normen überschreitende Wissenschaft, die Agrarkonzerne, die Chemie- und Pharma-mafia und ihre systematische Vergiftung der Lebensmittel, der Flüsse und Seen, der Luft, bis hin zum Geoengineering, die jetzt die Macht über uns totalitär ausüben wollen, werden als Verursacher der Naturzerstörung angesprochen, sondern die Opfer ihrer maßlosen Projekte werden als die Schuldigen hingestellt.

Der **Ablehnung Gottes des Hl. Geistes** als dem Liebesgrund allen Seins entspricht, daß in den Maßnahmen des Great Resets kein Gut mehr angezielt wird, daß sie von ihrem Wesen her destruktiv sind. Selbst ein Verbrecher tut Dinge, von denen wenigstens für sich selbst etwas Gutes erwarten kann, auch wenn er andere dafür schädigt. Nicht so diese Verbrecher – sie überschreiten jedes menschliche Maß. Sie bringen beispielsweise wissentlich neue Krankheiten und Pandemien hervor, systematisch geplant, das ist beweisbar und mehrfach bewiesen.¹¹

Gut und Böse sind für sie keine gültigen Kategorien mehr, ja sie wollen, daß sich möglichst viele Menschen und Institutionen in ihre Verbrechen involvieren. Die Verkehrung von Gut und Böse führt zu einer Korruption des Gewissens und damit des innersten Kerns der Person: Politiker, Ärzte, Schuldirektoren und Lehrer, Bischöfe und Priester, Arbeitgeber, ja sogar Mütter und Väter wurden systematisch eingebunden in die Durchführung ihrer an vielen Punkten kriminellen Agenda der sogenannten „Impf“- und Anti-Corona-Maßnahmen.

Die (pseudo-) religiöse Dimension

Manche kommen nun zu dem Schluß, es gäbe eine seit Jahrhunderten fortdauernde Verschwörung zwischen dem Vatikan und allen möglichen Machtzirkeln in der Welt. An diesem Punkt dürfen wir nicht auf die schon Jahrhunderte alte anti-katholische Propaganda hereinfallen, die im Papst – ganz egal wie er hieß und was er tat – immer schon den „Leibhaftigen“ vor Augen zu haben meinte (wir sind im 9. Kapitel näher darauf eingegangen). Wir leugnen damit nicht, daß die derzeitigen Entscheidungen im Vatikan, was die

¹⁰ Dazu mit ausführlichen Daten: Ludwig Neidhart: Menschengemachter Klimawandel – zwischen Fakten und Religionsersatz. <https://www.dropbox.com/s/2rpi89j32qtcb0/Klimawandel.pdf?dl=0> . Es gibt sogar ernstzunehmende Hinweise, daß die Wettermanipulationen, die seit Jahrzehnten gemacht werden, für jene Zustände verantwortlich sind, die man nun „Klimawandel“ nennt. Siehe die Dokumentation von kla.tv mit dem Titel: Wird das Wetter verrückt gespielt? <https://www.kla.tv/2022-07-31/23225&autoplay=true> .

¹¹ Die WHO-Virologin, Marion Koopmans legt schockierende Beweise dafür vor, dass die Corona-Pandemie geplant und sogar angekündigt wurde, kurz bevor sie geschah: <https://www.globalresearch.ca/video-the-plan-who-plans-to-have-10-years-of-pandemics-2020-2030-proof-that-the-pandemic-was-planned-with-a-purpose/5782105> . Auch spanische Ärzte erklärten: „Covid-19 ist eine falsche Pandemie, die für politische Zwecke geschaffen wurde. Dies ist eine Weltdiktatur mit einer hygienischen Entschuldigung. Wir fordern Ärzte, Medien und politische Behörden auf, diese kriminelle Operation zu stoppen, indem sie die Wahrheit verbreiten.“

kirchenpolitischen und – Gott sei es geklagt – auch die liturgischen Dinge betrifft, weitgehend mit der Agenda des DEEP STATES übereinkommen.

Wenn wir unser Nachdenken auf das Aufdecken von Verschwörungstheorien beschränken (die es gibt und die es immer gegeben hat), dann kommen wir nicht mehr dazu, die dahinter stehende Ideologie, das gemeinsame „Narrativ“ zu erfassen, dem eben nicht nur die echten oder vermeintlichen „Verschwörer“ folgen, sondern auch die Mitläufer und allzu oft auch die Gegner. Diesen wirft man dann vor, eine „gelenkte Opposition“ zu sein. Sie können keine tauglichen Lösungsvorschläge bringen, weil sie es nicht schaffen, über die ihnen wie den Verschwörern in gleicher Weise vorgegebenen ideologischen Voraussetzungen hinauszudenken. Die Unterwerfung unter eine Ideologie führt immer zur Verblendung, selbst in den konkretesten, alltäglichsten Angelegenheiten.

Manche, die nur allzu schnell allerorten Verschwörer auszumachen meinen, legen – und das ist das perfide daran – eine falsche Fährte, was wir gegenwärtig in der sogenannten „Mißbrauchsdebatte“ feststellen können, wo es selbst der „kritischen“ Öffentlichkeit und den sogenannten Qualitätsmedien nur darum zu gehen scheint, die katholische Kirche möglichst medienwirksam anzuklagen, und dabei die wahren, im Zeitgeist und in der Agitation gewisser Gruppen liegenden Hintergründe und Ursachen zu vertuschen (Stichwort „sexuelle Befreiung“ und „Homo-Rechte“). Wer nicht nur Köpfe rollen sehen will (die ohnehin alsbald durch neue ausgetauscht werden), sondern wirkliche Abhilfe für die Mißstände schaffen will, muß die tieferen Ursachen aufdecken, und diese sind geistiger bzw. geistlicher Natur.

Moraltheologischer Sophismus

Die Moraltheologen haben keineswegs die Aufgabe, möglichst knifflige (Schein-) Probleme zu lösen oder gar für die Verbrechen der Mächtigen einen (von aller Schuld weißwaschenden) „Persil-Schein“ auszustellen – was ja ohnehin die staatlichen Ethik-Kommissionen tun.¹² Vielmehr müssen sie die Menschen in ganz konkreten Situationen vor den Übergriffen des Bösen warnen und ihnen helfen, die ihnen im Alltag abverlangten Entscheidungen so zu treffen, daß sie dabei nicht dem Bösen auf den Leim gehen, der sie durch hinterhältige Versuchungen dazu verführen will, Böses zu tun, und dadurch ihr ewiges Seelenheil in Gefahr zu bringen.

Dazu muß die Moraltheologie ein Problem so umfassend wie nur irgend möglich betrachten. Es kann nicht angehen, daß aus einem so komplexen Sachverhalt, wie es etwa die Corona-„Impfung“ ist, nur ganz bestimmte Teilfragen herausgehoben werden und der Anschein erweckt wird, das Ganze sei damit moraltheologisch hinreichend beurteilt. Wer das komplexe Zusammenspiel von Impfstoffherstellung und der Abreibungsindustrie übergeht, wer nicht in Rechnung stellt, daß dabei Zellen bzw. Zelllinien verwendet werden, die von abgetriebenen Kindern stammen, die extra zu diesem Zwecke ohne Betäubung bei lebendigem Leibe seziiert werden müssen, um für diesen Zweck einwandfreies „Material“ zu erhalten, macht sich entweder durch seine Ignoranz oder durch sein Schweigen mitschuldig! Gott sei Dank hat es auch in die andere Richtung gehende, mutige Stellungnahmen gegeben, etwa von Bischof Athanasius Schneider, von Erzbischof Viganò, aber auch von vielen anderen Bischöfen und

¹² „Vatikan: Corona-Impfstoffe „moralisch akzeptabel“:

<https://www.vaticannews.va/de/vatikan/news/2020-12/vatikan-glaubenskongregation-impfung-corona-moral-abtreibung.html>. Oder die Pressemeldung No. 187 der DBK vom 6.11.2020.: Die

Unterkommission Bioethik der Deutschen Bischofskonferenz fordert, es dürfe keine „nationalen Egoismen bei der Verteilung der Impfstoffe geben, und diese dürften auch nicht zu teuer sein“.

<https://www.dbk.de/presse/aktuelles/meldung/entwicklung-und-verteilung-von-impfstoffen-in-der-corona-pandemie>.

Kirchenvertretern.¹³ Erfreulich deutliche Aussagen dazu macht ebenfalls das im Internet abrufbare Büchlein mit dem Titel: Leben. Eine Frage des Gewissens und der Nächstenliebe.¹⁴ Schon Papst Felix III. erklärte: „Sich nicht dem Irrtum zu widersetzen heißt, ihn zu billigen, und die Wahrheit nicht zu verteidigen heißt, sie zu unterdrücken; und, ja, es zu unterlassen, böse Menschen zu bekämpfen - wenn wir es könnten - ist nicht weniger Sünde, als sie zu ermutigen“.¹⁵

Warum dürfen wir dennoch hoffen und was können wir tun?

Die Antwort auf die Frage: „was können wir tun?“ hängt grundlegend davon ab, wie wir die Dinge verstehen und einordnen. Der Sinn und Zweck dieser Arbeit war es, aufzuzeigen, daß es sich beim Great Reset keineswegs nur um eine politische Agenda handelt, sondern daß dabei eine Dimension betroffen ist, die nur vom religiösen Standpunkt aus wirklich beurteilt werden kann: Es geht um jenen Kampf, den wir Menschen in den letzten Zeiten der Geschichte zu bestehen haben.

Wir können nicht mit letzter Sicherheit sagen, ob wir uns wirklich schon in der Endzeit befinden, ob wir uns gar in den in der Apokalypse vorhergesagten letzten dreieinhalb Jahren der Herrschaft des Antichristen befinden, und, falls es so ist, wann diese Frist genau begonnen hat und wann sie enden wird. Aber wir können mit Gewißheit sagen, daß es die Schergen des kommenden Antichrist sind, die nun dabei sind, das Heft der geschichtlichen Entwicklung in die Hand zu nehmen. Die von uns dargelegten Tatsachen sprechen eine allzu deutliche Sprache!

Unser Kampf ist durch und durch ein religiöser Kampf! Wir haben ihn mit den Mitteln, die Gott uns in die Hand gegeben hat, zu führen, mit geistlichen Mitteln – aber, und das wird manchen verwundern: Wir müssen keine Angst haben, denn dieser Krieg ist längst entschieden!

Der Great Reset wird in sich zusammenbrechen – er ist böse und damit losgerissen von den Quellen des Seins

P. Matthias Gaudron (FSSPX) findet in seinem Buch mit dem Titel: „Wer ist wie Gott?“ Worte, die sich auf unsere Zeit beziehen: „Der Kampf zwischen dem Reich des Lichtes und dem Reich der Finsternis ist kein Kampf, bei dem der Ausgang irgendwie ungewiß wäre. Der Teufel und sein Anhang sind von vorne herein die ewigen Verlierer. Es ist in diesem Zusammenhang beeindruckend, wie die Apokalypse den Endkampf beschreibt: ‚Ich sah das Tier und die Könige der Erde mit ihren Heeren versammelt, um mit dem, der auf dem Pferd saß, und mit seinem Heer Krieg zu führen.‘ Aber es folgt nun gar kein Kampf. Es heißt nur: ‚Und ergriffen wurde das Tier und mit ihm der falsche Prophet, der vor ihm die Zeichen vollbracht und damit jene verführt hatte, die das Zeichen des Tieres trugen und sein Bild

¹³ Weitere, ausführliche Zitate, Hinweise und Stellungnahmen dazu in: Heinz-Lothar Barth: Die Corona-Krise. Hatten Verschwörungstheoretiker doch recht? Band 2, Wil 2022, S. 253. An dieser Stelle sei auch ausdrücklich hingewiesen auf den Vortrag: Dr. phil. Heinz-Lothar Barth: „Quo vadis Homo sapiens? – NWO und Transhumanismus“. <https://rumble.com/v1ezcsz-quo-vadis-homo-sapiens-nwo-und-transhumanismus-dr-heinz-lothar-barth-teil-.html> und Teil 2: <https://rumble.com/v1g31t5-quo-vadis-homo-sapiens-nwo-und-transhumanismus-dr-heinz-lothar-barth-teil-.html>.

¹⁴ Leben. Eine Frage des Gewissens und der Nächstenliebe. Mit Artikeln von Dr. med. Johann Wilde, I.M. Thürkauf, Franz Kalwoda et al. Veröffentlicht wurde es von der Plattform Leben Vorarlberg: <https://plattform-leben-vorarlberg.at/> download hier: <https://pzd92k-gpo29fnp-zv2uzz4.worldsoft-ww.com/leben>.

¹⁵ Zitat ebd., S. 61.

anbeteten. Beide wurden bei lebendigem Leib in den Feuersee geworfen, der von Schwefel brennt. Die übrigen wurden getötet durch das Schwert, das aus dem Mund dessen hervorging, der auf dem Pferd saß' (Ofb 19,19-21) ... Der Sieg Gottes ist also ganz gewiß, selbst wenn es manchmal anders aussieht und das Böse bisweilen zu triumphieren scheint. Die Feinde Gottes können doch immer nur so weit gehen, wie Gott es zulassen will. Er hat sie vollkommen in der Hand. Der gläubige Mensch braucht darum die Feinde Gottes nicht zu fürchten. Was er fürchten muß, ist nur, daß er sich auf ihre Seite ziehen läßt, daß er selbst einmal den Forderungen der Gnade widersteht.“¹⁶

Selbst die gentechnischen Veränderungen haben keinen Bestand

Nicht nur für die Biologie und die Medizin, sondern auch für die Psychologie und die Gesellschaftswissenschaften gilt: Das Lebendige folgt anderen Gesetzen, als das rein Materielle. Auch wenn das die Materialisten nicht begreifen, weil sie damit ihr gesamtes Weltbild vom Kopf auf die Füße stellen und anerkennen müßten, daß, worauf wir eingangs schon hinwiesen, die Welt nicht von unten nach oben, sondern von oben nach unten gebaut ist, was miteinschließt, daß es Gott gibt, so ist es doch wahr: Das Lebendige als solches gehört, wie uns die Naturphilosophen sagen, einer anderen Seinsordnung an, als das bloß Materielle; die Gesetze der Entropie sind in ihm nicht so wirksam, wie beim rein Materiellen.¹⁷ Alles Leben beruht auf der beständigen Überformung der niederen, materiellen Bestandteile und Kräfte durch höhere Kräfte, durch das, was man herkömmlicher Weise „Seele“ nennt.

Je höher nun eine Seele in der Rangordnung des Seins steht – und alles Lebendige ist beseelt – je geistiger ein Lebewesen ist, desto größer und mächtiger sind die überformenden, die das Niedrigere integrierenden Kräfte. Das gilt auch für den Einzelnen: Je mächtiger das Geistige ausgebildet ist, je mehr ihm im Dasein Raum gelassen wird, desto größere, überformende Kräfte walten in ihm. Durch seine Vernunft ist der Mensch empfänglich für die größte, alles überformende Kraft, die es gibt: für die Wahrheit selbst. Die Wahrheit, näher hin der in ihr sich aussprechende ewige Logos ist das erste Seins- und Ordnungsprinzip aller Dinge. Der Mensch ist seinem Wesen nach auf die Wahrheit bezogen, und er hat mit seiner Vernunft ein Organ für sie. Er hat seine eigentliche Lebens- und Daseinsquelle nicht von der Erde, sondern von der Wahrheit.

Das aber hat ganz konkrete Auswirkungen, von denen freilich die Anhänger des materialistischen Weltbildes keine Ahnung haben: Es gibt keine stärkere Kraft der Regeneration und der Entgiftung als das Annehmen der Wahrheit, als das denkende Hinnehmen der Wahrheit. Die Epigenetik und die mit ihr verwandten Disziplinen sagen uns, daß sich die Gene ändern, mit allem, was wir denken und tun, mit allem, worauf wir uns einlassen. Die Manipulation unserer DNA muß nicht nur durch eine regelmäßige „Auffrischung“ der m-RNA-„Impfung“ aufrechterhalten werden, sondern auch durch

¹⁶ Matthias Gaudron: Wer ist wie Gott? Betrachtungen über den einen und dreifaltigen Gott. Stuttgart 2012, S. 53, f. Solches zu wissen, ist nicht nur uns Christen möglich und wichtig; auch die natürliche Vernunft weist uns diesen Weg. Als Beispiel sei hier ein Wort Platons angeführt, der uns sagt, daß das Übel in der Welt nicht einfach verschwinden kann (Theätet, am Ende des 25. Kapitels) aber wir können ihm dadurch entfliehen, daß wir so weit wie möglich Gott ähnlich werden, indem wir möglichst gerecht und fromm werden. Die Bösen werden, und auch das sagte Platon, die ihnen entsprechende Strafe erhalten, indem sie ein Leben führen werden, das dem ähnlich ist, dem sie sich durch ihre Bosheit ähnlich gemacht haben, im Diesseits wie im Jenseits. Wir können uns ändern, wir müssen uns ändern, und das wird auch Konsequenzen haben, bis hinein in die scheinbar so widerständigen, materiellen Aspekte auch unseres Leibes.

¹⁷ Dazu äußerst aufschlußreich: Josef Seifert: Bye, bye, Dawkins und Darwin. Aachen 2021, S. 361, ff.

gezieltes Herabfahren der Reparaturmechanismen.¹⁸ Dazu gehört auch der beständige Beschuß der Lügen-Medien mit immer neuen Drohungen.

Auf der anderen Seite können wir uns aber in dem Maße, als wir die Wahrheit suchen und sie annehmen, mit dem ewigen Logos gleichgestalten, der das urbildliche Prinzip aller Dinge ist. Das ist die Voraussetzung einer jeden Heilung – und das gilt auch für die Heilung genetischer Schäden. Jene Haltungen und Prinzipien, die zur Krankheit geführt haben, müssen erkannt und überwunden werden, ansonsten kehrt die Krankheit, wenn es sein muß, in anderen Erscheinungsweisen, wieder zurück. Das heißt hier, wir müssen ausbrechen aus dem falschen Weltbild, aus jenen materialistischen Ideologien, die diesen Wahnsinn ermöglicht haben.

Vor dem Bekenner-Mut kommt der Erkenner-Mut und dann muß man den Mut haben, Konsequenzen zu ziehen!

Was wir über die Kräfte des Lebens, die auf unsere Befreiung hinarbeiten, gesagt haben, ist wahr und tröstlich. Allerdings müssen wir das Gesagte doch einschränken: Die Erfahrung zeigt nämlich, daß nur wenige Menschen wirklich die Kraft haben, ihre Haltung und ihr Leben so zu ändern, daß sie auch gesund werden und gesund bleiben können – körperlich, aber auch geistig.

Die Kraft des Bösen ist unbezwingbar, wenn man das Böse ständig auch noch selbst füttert! Die allermeisten Leute gehen lieber mit dem Bösen, ja stellvertretend für das Böse zugrunde, als es in Frage zu stellen. Warum beispielsweise lassen sich so viele Leute, selbst wenn sie mit der ersten und der zweiten „Impfung“ so schlechte Erfahrungen gemacht haben, auch noch die dritte und die vierte Spritze verpassen, obwohl sie doch wissen könnten, daß diese praktisch keinen Schutz vor „Corona“ gab, ja sich sogar negativ auswirkte? Man muß, das sagen auch die alten Meister der Seelenkunde, mit Gewalt die innere Dynamik des Bösen brechen, in dem man die innerseelischen Vorgänge welche die Einsicht und den freien Willen in Ketten legen, kennt, erkennt und in einem bewußten, freien Akt abwirft. Wie bei einer Sucht muß der Zwang des Bösen täglich gebrochen werden, immer wieder!

Bis dahin haben wir nur die eine Möglichkeit, ja die Pflicht, das Böse zu entlarven, die Wahrheit mit aller Entschiedenheit zu suchen und sie offen auszusprechen, denn das Böse übt seine Macht durch Lug und Trug aus. Das Aussprechen der Wahrheit wirkt, wenn man die Dinge wirklich auf den Punkt bringt, wie ein Exorzismus.¹⁹

Die sogenannten „Corona-Maßnahmen“, die „Impf“- Kampagnen, aber auch die anderen Maßnahmen des Great Resets, wie der Krieg mit Rußland, die Zerstörung der Wirtschaft und der Eigenständigkeit der Nationen, der Kampf gegen den angeblich menschengemachten Klimawandel, die Gender-Politik und vieles mehr sind schon im Vorfeld Jahre lang massenpsychologisch propagiert und vorbereitet worden.²⁰ Die Massenpsychologie, die als Wissenschaft seit gut 100 Jahren besteht, hat sowohl in den kommunistischen Diktaturen, wie auch im „freien“ Westen (dort v.a. in der Werbe-Industrie) systematisch erforscht, wie man

¹⁸ Es gibt, wie Dr. Dietrich Klinghardt sagt (<https://gloria.tv/post/1jdjLg99wQpVBhdU8SD6fV7Ej>) mehrere Reparatur-Vorrichtungen im menschlichen Leib, die gestärkt werden können. Allerdings werden genau diese durch die von der 5G-Strahlung, wie sie von der neuesten Generation der Handy-Sendemasten abgestrahlt wird, zunichte gemacht. Schon ganz am Anfang der sogen. „Corona-Pandemie“ haben verschiedene Wissenschaftler darauf hingewiesen, daß die Epidemie dort am schlimmsten war, wo der Handy-Funk schon auf 5-G umgestellt war, so in manchen Großstädten Chinas und in Norditalien.

¹⁹ Dazu: Leo Kardinal Scheffczyk: Von der Heilsmacht des Wortes, München 1966.

²⁰ Man lese: Gusatve le Bon: Psychologie der Massen, 1895. Edward Bernays: Propaganda – Die Kunst der Public Relations. 1928. Aus dem Amerikanischen von Patrick Schnur. Freiburg 2007. Wie diese Erkenntnisse umgesetzt werden, siehe hier: <https://odysee.com/@rabbitresearch:3/10strategien:7>.

eine freie Entscheidung der Menschen unterlaufen und den freien Willen brechen kann. Das wichtigste Instrument in ihrem Werkzeugkasten ist, die Phantasie (bildliche Vorstellungskraft) der Menschen mit neuen Bildern zu besetzen, die nun an die Stelle der „archetypischen“ Urbilder²¹ des Seelenlebens treten, um dieses schon in jenen Tiefenschichten zu manipulieren, auf denen eine bewußte und freie Entscheidung aufbaut.

Wenn wir Ärzten, auch wenn sie uns mit den tödlichsten Giften „impfen“, wenn sie Abtreibungen vornehmen, wenn sie die Euthanasie-Agenda verfolgen, Vertrauen entgegenbringen, dann deshalb, weil mit dem Bild des Arztes im weißen Kittel das Urbild des göttlichen Heilandes angesprochen ist. Wenn wir der WHO und der Wissenschaft vertrauen, dann deshalb, weil wir unser Heil und unsere Erlösungshoffnungen nicht auf Christus, sondern auf politische Institutionen gesetzt haben. Wir lassen uns von vermeintlichen Pandemien und den Weltuntergangssphantasien der Klima-Aktivisten ängstigen, weil wir die in den Tiefen unserer Seele liegenden Urbilder einer möglicherweise drohenden Verdammnis (und diese sind ganz sicher nicht eine Erfindung der „Kirche“, denn es gibt sie in allen Kulturen und Völkern und auch in vorchristlicher Zeit) nicht mehr religiös, sondern politisch zu beantworten suchen, sobald wir Christus aus unserem Leben verdrängt haben. Wir erwarten uns dann das Heil durch wissenschaftlichen Fortschritt und ersehnen jene „gerechte“ Welt, wie sie uns eine kommunistische Diktatur verspricht.

Wir können die seelischen und geistigen Dissonanzen, die unweigerlich entstehen, sobald wir den Great Reset in Frage stellen und aus der Übereinstimmung mit der in ihrem Seelenleben manipulierten großen Masse heraustreten, nur dann aushalten, wenn wir bereit sind, die Konsequenzen auf uns zu nehmen, die das von uns erfordert. Das ist ein Akt der Erkenntnis und des freien Willens, und dieser verlangt uns viel Kraft ab.

Wir müssen der beständigen medialen Einpeitschung des Bösen entkommen, wir müssen vor allem unsere Kinder und die Jugendlichen schützen. Wir müssen Aufklären, das aber heißt zuerst: selbst die Wahrheit suchen, mit aller Konsequenz und mit allem Mut, und sie verbreiten. Wir müssen erkennen, wo der Feind steht, und wie er arbeitet. Wie wir gesehen haben ist die Verbreitung von Lügen und Fake-News von höchsten Stellen aus die Hauptwaffe der Verschwörer. Die Lügenpropaganda ist nicht erst zwei Jahre alt, sondern sie wird seit Jahrhunderten betrieben.

Wir müssen zu Christus zurückkehren, zur geoffenbarten Wahrheit (wie sie wir in den alten Katechismen finden), wir müssen wieder klären, wie es um den Menschen wirklich steht und worin sein ewiges Heil liegt. Damit werden wir die alte, abendländisch-christliche Kultur der Liebe und der Freiheit wieder aufrichten, woraus die Mitmenschlichkeit und die Nächstenliebe hervorgehen, die Hauptquellen der Lebensfreude, denn das „Social Distancing“, das uns während der letzten Jahre adressiert wurde, ist eine Form des Psycho-Terrors, erfunden in den Konzentrationslagern und den Gulags des 20. Jahrhunderts.

Die letzte große Prüfung steht noch aus

Die letzte Prüfung freilich steht uns erst noch bevor: wenn der Antichrist selbst erscheint, um sich als Friedensbringer und als charismatischer Retter zu präsentieren, der uns unter gewaltigen Zeichen und durch seine Scheinwunder von allen Nöten, in die wir gerade gestürzt werden, zu befreien vorgibt. Der Antichrist wird sich den erschreckten, demoralisierten,

²¹ Wir verwenden diesen Ausdruck aus der Tiefenpsychologie C.G. Jungs, lehnen aber dessen Psychologie und die ihr vorausgesetzte Beschränkung der geistig-seelischen Kräfte auf die Produktion rein innerseelischer Bilder nach dem Vorbild der Philosophie I. Kants ab.

umerzogenen Massen als ein zweiter Messias darbieten, unterstützt von den Medien und den verführten Führern aller Religionen.

Wer jetzt nicht die geistige Kraft aufbringt, aus der Lügenwelt auszubrechen, wer die Lügen und Verstellungen zumindest der letzten fünf Jahrhunderte nicht durchschaut, wer den innerweltlichen Heilsversprechungen nichts entgegenzusetzen hat, wird auch dem Antichristen folgen.

Aus diesem Grunde ist diese Analyse der gegenwärtigen Entwicklungen in dämonologischer Hinsicht so wichtig. Es ist nicht so, daß wir jetzt wegen gewisser Fehlentwicklungen wieder zum Glauben finden müssen – nein: Wir haben den Glauben verloren, deshalb sind diese Dinge auf uns gekommen. Der theoretische Nihilismus des 19. und des 20. Jahrhunderts schlägt jetzt um in den praktischen, in den praktizierten Nihilismus. Was der Mensch der Gesetzlosigkeit an Bösem im Herzen trägt, muß offenbar werden. Erst nach der großen Not, die nach allem menschlichen Ermessen mit unvorstellbarer Gewalt über uns kommen dürfte, wird eine Umkehr für die Vielen, die in der Gottlosigkeit und in den Ideologien der Neuzeit gefangen sind, möglich sein. Wir dürfen uns darauf verlassen: Je größer die Bedrängnis wird, desto größer werden auch die Gnaden!

Unterschätzen wir nicht die Kraft der Sakramente und der Sakramentalien! Wenn es im Grunde ein geistlicher Kampf ist, den wir zu führen haben, werden uns auch nur geistliche Waffen zum Sieg führen. In Fatima (im sogenannten zweiten Geheimnis vom 13.7.1917) hat uns die Muttergottes das Rosenkranzgebet empfohlen und mit der Bitte um die Weihe Rußlands an ihr Unbeflecktes Herz die Sühnekommunion am ersten Samstag des Monats als die letzten Hilfsmittel geschenkt! Dann, so heißt es, werde „am Ende ihr Unbeflecktes Herz triumphieren, der Heilige Vater werde Rußland, das sich bekehren wird, weihen und der Welt werde eine Zeit des Friedens geschenkt werden.“

Die vom Kreuz herabfallende Träne

Die Schlußszene in Mel Gibsons Film „Die Passion Christi“, zeigt, wie eine Träne Christi nach der Vollendung seines Opfers vom Kreuz herabfällt. Jetzt erst begreift Satan, der Christus ans Kreuz gebracht hat, daß er besiegt ist, daß er gerade durch seine eigenen Aktivitäten und Intrigen die Erlösung der Menschheit mitverursacht hat. In diesem großartigen Bild zeigt sich uns die unendliche Weisheit und Macht Gottes: Wie er selbst das Böse, ja die schlimmste Tat der Weltgeschichte dazu verwendet, uns die Erlösung zu schenken.

<https://gloria.tv/Unter%20den%20drei%20Eichen> (alle 10 Kapitel gesammelt)